

Unser »Proviant«
ist interdisziplinär:

Montags Medienrecht, dienstags Gehörbildung und Harmonielehre, dann Ästhetik, mittwochs »Nachricht und Bericht«, donnerstags Musikgeschichte, Klavierunterricht und die eigene Musiksendung *terzwerk* im Campusradio, Fernsehen und online, freitags »narrative Darstellungsformen«, danach Stimmbildung.

INFORMATIONEN UND TERMINE

- Studienbeginn jeweils im Wintersemester
- Eignungsprüfungen Januar/Februar und Juni/Juli
- Bewerbungsschluss Ende Mai

Die genauen Termine und weitere Informationen zum Studiengang (Zulassungsvoraussetzungen, Vorbereitung auf die Eignungsprüfung, Studienverlaufspläne etc.) unter: www.musikjournalismus.eu

ANSPRECHPARTNER

Dr. des. Alexander Gurdon
Studienfachberater Musikjournalismus
Tel.: 0231/755-4112
alexander.gurdon@tu-dortmund.de

PD Dr. Frédéric Döhl
Studienfachberater Musikjournalismus
Tel.: 0231/755-4101
frederic.doehl@tu-dortmund.de

LEITUNG

Prof. Dr. Holger Noltze
holger.noltze@tu-dortmund.de

KONTAKT

Technische Universität Dortmund
Institut für Musik und Musikwissenschaft
Institut für Journalistik
Emil-Figge-Straße 50
44227 Dortmund

www.musikjournalismus.eu

Kurzfilm zum Studiengang



Kennen Sie schon unsere
Musiklehramts-Studiengänge?
Informationen unter:
www.musik.tu-dortmund.de

Musikjournalismus ist Kommunikation über Musik in Medien



MUSIKJOURNALISMUS IN DORTMUND

Das Qualifikationsziel der B.A./M.A.-Studiengänge Musikjournalismus an der TU Dortmund ist eine **besondere Kombination: Sachverstand in Musik und Professionalität im Umgang mit Medien**. Der Dortmunder Musikjournalismus, eine Kooperation des Instituts für Musik und Musikwissenschaft und des Instituts für Journalistik, zielt auf die Anforderungen speziell in der Vermittlung »klassischer« Musik. Die Basis des Studiums bildet eine **fundierte musikalische und journalistische Ausbildung in Theorie und Praxis**. Auf dieser Grundlage werden Methoden und Techniken erprobt und erforscht, wie Musik in Medien vorkommt, wie Medien in Bezug auf Musik mit Anspruch in Klassik, Jazz oder Popkultur funktionieren, welche musikjournalistischen Vermittlungsformen es gibt. Von Anfang an ist eine **enge Verzahnung von Theorie und Praxis** vorgesehen. Das Erkennen der Funktionsweisen von »Musik und Medien« geht zusammen mit dem Ausprobieren: Verfassen von Musikkritiken, Konzerteinführungen, Programmhefttexten, Künstlerportraits, Radiomoderationen, TV-Scripten, Presstexten usw.

Integraler Bestandteil des Masterstudiengangs ist ein **vier- bis sechsmonatiges Praktikum** an einer musiknahen Einrichtung; die Praxisphase zielt sowohl auf die journalistische Seite (Print, Radio, TV, Internet) als auch auf die Anbieterseite (Opern- und Konzerthäuser, Veranstalter, Orchester, Agenturen, Festivals, Plattenfirmen, Musikverlage usw.). Der Master kann mit einem **Klassik- oder einem Popularkulturschwerpunkt** studiert werden. Mit ihrem anspruchsvollen Konzept reagieren die Dortmunder Studiengänge Musikjournalismus auf eine Professionalitätslücke im Kulturjournalismus: Der **Doppel-Qualifikation Musik und Medien** begegnet man in der Praxis bislang selten. Wer sich damit auskennt, dem steht ein weites Feld des wirklichen Arbeitsmarktes offen, auch jenseits des klassischen Musikjournalismus. Gesucht sind **Musiksachverständige, die schreiben und reden können**, die die Regeln des journalistischen und des Vermittlungshandwerks beherrschen.



»Wer in Dortmund sein Handwerk lernt, soll nach dem Examen nicht nur die Kunst der geschliffenen Rezension beherrschen, sondern auch eine Radiosendung moderieren, Konzertgängern eine aufschlussreiche Einführung in eine sperrige Sinfonie von Hans Werner Henze bieten oder einen Programmheft-Essay für die Premiere der Zauberflöte schreiben können. Er kennt sich im Internet aus, versteht sich auch aufs Musikmanagement, kann ein Plattencover herstellen und steht dem modern-offensiven Macher näher als dem einsamen Rezensenten alter Schule.«

DIE ZEIT

UNSERE LEHRWERKSTÄTTEN



— terzwerk Radio. Fördert neues Hören

Die wöchentliche »klassische Stunde« auf der Campuswelle **eldorado***. Dienstags 18–19 Uhr, terrestrisch in Dortmund auf 93,0, im Live-Stream unter www.eldorado.de; Mediathek: www.terzwerk.de/radio

— terzwerk TV

Musik im bewegten Bild: Gespräche, Gäste, Geistesblitze im terzwerk-Studio. Zu sehen im Ausbildungsfernsehen **nrwision** und über www.terzwerk.de/tv

— terzwerk Online

Das Portal für alle musikjournalistischen Produkte des Studiengangs und Labor für neue Kommunikation über Musik. www.terzwerk.de

— Partner (Auswahl):

- Oper Dortmund: »Die Stunde danach« (Gesprächsreihe)
- Heidelberger Frühling: Akademie für Musikjournalismus
- Bielefelder Philharmoniker, Gütersloh philharmonisch: Konzerteinführungen / Programmhefte
- Onlinemagazin nusic.de
- BR Klassik / Sweet Spot Jugendsendung
- WDR 3
- Streamingplattform takt1.de

